

Programm des 21. Stuttgarter Galerienrundgangs

ART ALARM 2020

Samstag, 19. September 2020, 11 - 21 Uhr

Sonntag, 20. September 2020, 11 - 18 Uhr

www.art-alarm.de

Stand: August 2020

Downloads von Abbildungen zu den Ausstellungen sind auf der Internetseite des Art Alarm 2020

<http://www.art-alarm.de/> abrufbar.

Galerie ABTART

Rembrandtstr. 18

70567 Stuttgart/Möhringen

T: 0711 633430-0

F: 0711 633430-29

info@abtart.com

www.abtart.com

Drei elsässische Räuber.

Tom Ungerer, Raymond E. Waydelich, Marc Felten

Der erst kürzlich verstorbene Zeichner Tomi Ungerer (1931–2019) stammt aus dem Elsass, wengleich er zum Weltbürger wurde. Stets aber hat er sich zu seiner Heimat, dem Elsass und seiner Geburtsstadt Straßburg bekannt. Raymond E. Waydelich ist ein Künstler, der bis heute im Elsass lebt und wirkt. Marc Felten schließlich, der jüngste der drei Künstler aus Straßburg, ist nicht weniger als die beiden Erstgenannten mit seiner Heimat aufs Engste verbunden.

Heimat heißt in diesem Fall aber nicht nur Ort der Geburt oder Lebensmittelpunkt, sondern auch Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeit. So finden sich bei allen drei Künstlern Motive in ihren Arbeiten, die auf das Elsass, seine Geschichte und Gegenwart verweisen. Allen drei Kunstschaaffenden ist der Humor und der ironische Blick auf das Geschehen gemein. Sie schauen über den Tellerrand hinaus und blicken mit engagierter Gelassenheit auf den Alltag, aber auch auf politisches, wirtschaftliches und kulturelles Leben.

Kuratiert von Jürgen Knubben.

Mit Leihgaben des Museum Tomi Ungerer - Centre international de l'illustration, Straßburg.

Daten zur Ausstellung:

Eröffnung: Freitag, 11.09.2020, 19:30 Uhr

Ausstellungsdauer: 12.09. - 06.11.2020

Galerie Klaus Braun

70182 Stuttgart
Charlottenstraße 14, Eingang Passage 5. OG
T: 0711 640 59 89
M: 0177 640 59 89
post@galerie-klaus-braun.de
www.galerie-klaus-braun.de

Arthur Aeschbacher

Von den Anfängen bis zur aktuellen „Atlas“-Reihe

Wörter – Buchstaben – Schrift

Le dernier des affichistes

Aeschbacher zählt zu den Künstlern der sogenannten Affichistes, den „Plakat-Abreißern“- eine in den späten 1950er Jahren entstandene Künstlerbewegung, die unterschiedliche Plakatfragmente zu neuen Kunstwerken verbindet. Dadurch entstehen abstrakte Kunstwerke, bei denen die Grenze zwischen Poster und Collage verschwimmt und ein neuer Blick auf die Medien Schrift und Papier entsteht.

In seinen Werken konzentriert sich Aeschbacher vor allem auf die Wirkung von Buchstaben, die – herausgenommen aus ihrem alten Kontext und hineingesetzt in einen neuen – eine völlig neue Betrachtungsweise auf die Schrift eröffnen. Dem Betrachter bleibt es verwehrt, die unterschiedlichen Buchstaben und Satzfragmente richtig zusammenzusetzen, um sich stattdessen ganz auf die Wirkung von Aeschbachers Werken zu konzentrieren. Sein aktueller „Atlas“-Zyklus besticht durch die leuchtenden Farben und die typographische Schönheit der fragmentarischen Buchstaben. Aeschbacher wurde 1923 in Genf geboren wo er auch die Kunstakademie besuchte. Er lebt und arbeitet seit 1956 vorwiegend in Paris. Dort besuchte er bereits als Student unter anderem die private Kunstakademie „Académie Julian“ und war Schüler des französischen Künstlers Fernand Léger. Seit Ende der 1950er Jahre nimmt Aeschbacher, der an der Bewegung der „Nouveau Réalistes“ teilgenommen hat, hat regelmäßig mit seinen Werken an Ausstellungen zum Themenkomplex Wort und Schrift teil.

Daten zur Ausstellung:

Eröffnung: 18.09.2020, 17:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 19.09. – 31.10.2020

Galerie von Braunbehrens

Rotebühlstraße 87
70178 Stuttgart
T: 0711 52851450
F: 0711 52851459
art@galerie-braunbehrens.de
www.galerie-braunbehrens.de

Sami Lukkarinen Der neue Mensch

Der finnische Künstler Sami Lukkarinen zeigt neue Pixelmalerei. Seit 2004 spürt er dem Einfluss der sozialen Netzwerke auf die Kunst nach. Auf Milliarden von Smartphones sind Milliarden von Selfies gespeichert. Die "besten" werden von den Nutzern veröffentlicht und mit ihren Freunden oder Followern geteilt. Diese neue Kultur der Selbstdarstellung hat ihr Fundament im Selbstporträt seit der Renaissance oder bei den öffentlichen Stars wie Marilyn Monroe und anderen, die schon in der Nachkriegszeit an ihrem Selbstbild und an ihrem Bild in der Öffentlichkeit arbeiteten oder arbeiten ließen. Neu in seinem Werk ist die Beschäftigung mit Künstlicher Intelligenz: teilweise sind in der Ausstellung Porträts von Menschen zu sehen, die es nur virtuell gibt und deren Gesicht von einer Software generiert wurde.

Sami Lukkarinen wurde 1976 in Jyväskylä / Finnland geboren und studierte an der Academy of Fine Arts in Helsinki Kunst. Er lebt und arbeitet in Helsinki. 2010 bis 2019 hatte Lukkarinen Einzelausstellungen in den Galerien von Braunbehrens, Forsblom (Helsinki und Stockholm), Heino (Helsinki) und Huoltamo (Tampere). Zahlreiche Museen zeigten seine Arbeiten in Gruppenausstellungen: Stadtgalerie Kiel 2019, Kuntsi Museum of Modern Art, Vaasa 2018, Art Museum Riga 2017, Kunsthalle Helsinki 2017, Wäinö Aaltonen Museum Turku 2016, Helsinki Art Museum 2016.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 19.09.2020, 11:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 19.09. - 16.10.2020

Dengler und Dengler

Galerie für Schöne Künste
Rosenbergstraße 102A
70193 Stuttgart
T: 0711 62767577
F: 0711 62767578
info@denglerunddengler.de
www.denglerunddengler.de

Gábor Záborszky**Auf der Suche nach der Mitte**

Aus Anlaß des siebenzigsten Geburtstages von Gábor Záborszky gibt die Ausstellung einen Einblick in dessen Schaffen des vergangenen Jahrzehnts. In Ungarn gehört Gábor Záborszky zu den bedeutendsten Künstlern seiner Generation. Das Ludwig Museum in Budapest würdigte ihn 2016 mit einer großen Retrospektive. Viele Arbeiten der Ausstellung sind seither in Gábor Záborszky's Atelier entstanden.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 12.09.2020, 17:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 14.09. - 06.11.2020

Galerie Thomas Fuchs

Galerie Thomas Fuchs GmbH & Co. KG
Reinsburgstraße 68A
70178 Stuttgart
T: 0711 93342415
F: 0711 46913377
info@galeriefuchs.de
www.galeriefuchs.de

Yongchul Kim.

Wanderer im Nirgendwo

Yongchul Kim (*1982 Yeosu, KR, lebt und arbeitet in Stuttgart) zeigt in seinen Werken Momentaufnahmen eines ständigen Wandels. Sein grober expressiver Pinselstrich, der sich wie ein roter Faden durch seine Arbeiten zieht, zeigt ein Meer aus Farbe. Dieser flüssige und fast schon flüchtig wirkende Pinselstrich wird zum Hauptfokus in der Darstellung von Pflanzen. Blüte und Zerfall werden scheinbar im Zeitraffer abgebildet und verschmelzen in mehrfarbigen Pinselstrichen.

Der Schwerpunkt seiner Werke liegt jedoch auf der Figur. Yongchul Kims Figuren stehen in einer Spannung zu ihrer Umgebung, in der sie sich scheinbar auflösen. In einem fort dauernden Existenzkampf treten sie entweder aus ihrer Umgebung hervor oder werden von ihr verschlungen. Yongchul Kims Werke beschäftigen sich mit der Frage nach dem Ursprung der menschlichen Existenz und der eigenen Identität sowie mit den Einflüssen der Gesellschaft auf den Einzelnen. Seine eigene Wahrnehmung als Fremder in Deutschland spielt dabei eine tragende Rolle. Die Figuren stellen die Frage: Wer bin ich und was macht mich aus? Sie werden zu einem symbolischen Ausdruck für die Wirkung von Außen auf die eigene Identität und dem einhergehenden Wandel, dem man ausgesetzt ist. Es ist die Konfrontation mit dem Ungewissen und der Veränderung, die die Stimmung seiner Arbeit beherrscht. Yongchul Kim verbindet diese inhaltlichen Elemente mit seinem expressiven Malstil und baut somit eine anziehende Spannung in seinen Werken auf.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 18.09.2020, 13:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 18.09. - 17.10.2020

Hartmann Projects

Galerienhaus Stuttgart
Breitscheidstraße 48
70176 Stuttgart
T: 0711 7221391
M: 0172 7186555
info@hartmannprojects.com
www.hartmannprojects.com

Francesco Neri FARMERS

2018 gewann der italienische Fotograf Francesco Neri den erstmals ausgelobten, prestigeträchtigen August-Sander-Preis für Portraitphotographie der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln. Die Portraitstudien von Landwirten seiner norditalienischen Heimat hat Neri – der bei Guido Guidi studierte und in der Tradition der frühen italienischen Farbfotografen steht – analog, als Kontaktprints von 8x10 Inch Großbildnegativen abgezogen. Die sorgfältig komponierten Portraits von Männern, Frauen und Kindern der Familienbetriebe sind daher überraschend kleinformatig. Das Licht, die Hintergründe, die Haltung, Körpersprache, der Blick, der von körperlicher Arbeit geprägten Menschen sind zentrale Elemente seiner stillen Bilder, die gleichermaßen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der immer noch kleinteiligen, familiären, dörflichen Strukturen in der norditalienischen Landwirtschaft dokumentieren.

Francesco Neri (*1982) ist Professor für Fotografie am Institut für Graphic Design in Faenza. Seit über zehn Jahren arbeitet er an verschiedenen fotografischen Langzeitprojekten mit Schwerpunkt in der Portraitphotografie. Die Ausstellung bei Hartmann Projects ist eine Kooperation mit der Fondation A Stichting, Brüssel.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 18.09.2020, 19:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 19.09. – 13.11.2020

Galerie Reinhard Hauff

Paulinenstraße 47

70178 Stuttgart

T: 0711 609770

F: 0711 6202667

galerie@reinhardhauff.de

www.reinhardhauff.de

“Das Auge im Neuen einüben (AAWNK)”.**Tim Berresheim**

Berresheim gehört bereits seit Beginn der 2000er zu den international treibenden Kräften der computerbasierten Kunst. In seinen digital generierten Modellen gegenwärtiger visueller Kulturen, mit all ihren hybriden Versatzstücken aus der Kunst- und Bildgeschichte, lotet er immanente Gestaltungsspielräume, Bedeutungen und Möglichkeiten für eine künftige künstlerische Praxis aus. Ein wesentlicher Motivfundus für seine Arbeiten sind die Orte seiner Kindheit und Jugend, die er in Wassenberg und Heinsberg verbrachte.

Im Januar 2020 begann Berresheim, gemeinsam mit den Schülern der Grundschule am Burgberg in Wassenberg und dem Gymnasium Heinsberg - wo er selbst Schüler war - eine umfangreiche Aufgabenstellung und Unterrichtsbegleitung zu entwickeln. Er knüpft damit an eine emanzipatorische und pädagogische Tradition der computerbasierten Kunst an. In seinen künstlerischen Forschungen verbinden sich Hightech und eine DIY-Mentalität, die bereits die frühen Computer-Art-Pioniere der 60er oder des Homebrew Computer Clubs auszeichneten.

In der Galerie Reinhard Hauff zeigt Berresheim nun Arbeiten, die er aus diesen Erfahrungen weiterentwickelt hat. Diese Fortführung ist charakteristisch für seine Kunst, die wiederkehrende Motive unter den aktuellsten technologischen Produktionsbedingungen immer wieder neu in den Blick nimmt, das Material transformiert und auf zukunftsweisende Potenziale spekuliert.
(Text: Thorsten Schneider)

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 19.09.2020, 11:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 19.09. - 06.11.2020

Andreas Henn Kunsthandel Galerie

Wagenburgstraße 4

70184 Stuttgart

T: 0711 2362606

F: 0711 2362607

henn-kunst@web.de

www.henn-kunst.de

**Dichter, Maler, Philosophen
Bildhauerportraits**

Die Ausstellung zeigt plastische Portraits von Mechthild Ehmann, Ubbo Enninga, J.W. Fehrle, Gerold Jäggle, Karl-Henning Seemann, Gustav Seitz.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 12.09.2020, 11:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 12.09. – 17.10.2020

Kunsthhaus & Galerie Keim

Marktstraße 31
70732 Stuttgart-Bad Cannstatt
T: 0711 568498
F: 0711 5000025
kunst@galerie-keim.de
www.galerie-keim.de

70 Jahre Galerie KEIM

21 aktive Künstler der Galerie präsentiert auf zwei Ebenen

2020 feiert das Kunsthhaus und die Galerie KEIM ihre 70 Jahre in der Marktstraße Bad Cannstatt/ Stuttgart und somit die zweitälteste noch bestehende Galerie in Stuttgart.

Im Jahr 1950 wurde die Kunsthandlung KEIM gegründet und in den 70er Jahren zur Galerie erweitert. 1997 übernahm Thomas Niecke die traditionsreiche Kunsthandlung und Galerie KEIM ergänzend zu den beiden Kunstkabinetten in Kirchheim/Teck und Esslingen, die inzwischen aufgelöst sind.

Die Galerie arbeitet mit ca. 21 aktiven Künstlern, davon werden jeweils zwei in wechselnden Ausstellungen auf zwei Ebenen vorgestellt. Zwischen diesen Ausstellungen ergeben sich DEPOT-Schauen: Kunst aus dem Magazin heißt die NEUE Art der Präsentation im unteren Galerie-Raum zwischen den großen Einzelausstellungen. Da die Galerie KEIM über ein umfangreiches Depot von Künstlern aus den vergangenen Ausstellungen und neu erworbenen Arbeiten verfügt. Dazu gehört auch die Klassische Moderne der Stuttgarter Szene. Von 2004 bis 2014 war die Galerie KEIM 11 Mal in Folge auf der art KARLSRUHE vertreten.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 13.09.2020, 14:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 14.09. – 31.10.2020

Galerie Kernweine

g -- k Foto und Raum

Cottastraße 4 - 6

70178 Stuttgart

info@galerie-kernweine.com

www.galerie-kernweine.com

“Black is Beautiful” & “Polaroid Rage” by Slava Mogutin

Mit den zwei Serien “Polaroid Rage” und “Black is Beautiful” zeigt die Galerie Kernweine die neuesten Arbeiten des Multimedia-Künstlers Slava Mogutin. Beide Serien beschäftigen sich thematisch mit Identität und Migration, dies jedoch vor verschiedenen Hintergründen.

Mogutin wurde in Sibirien geboren und ist ein in New York ansässiger Multimedia-Künstler und Autor, der aufgrund seiner queeren Schriften und seines Aktivismus aus Russland verbannt wurde. Als Schriftsteller der dritten Generation und autodidaktischer Journalist und Fotograf war er der erste Russe, dem aufgrund homophober Verfolgung politisches Asyl in den USA gewährt wurde.

Mogutins Arbeit basiert auf seinen Erfahrungen mit biculturellen Dissidenten und Flüchtlingen und untersucht die Begriffe Vertreibung und Identität, Stolz und Scham, Hingabe und Unzufriedenheit, Liebe und Hass.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 19.09.2020, 20:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 19.09. - 22.11.2020

Brigitte March

International Contemporary Art
Solitudestraße 254
70499 Stuttgart
T: 0171 4617425
march@brigittemarch.com
www.brigittemarch.com
www.instagram.com/brigittemarch_gallery

Besuch der Galerie momentan nur nach Vereinbarung: Di - Fr
Schreiben Sie uns bitte eine E-mail.
Zum Art Alarm 11 - 18 Uhr geöffnet.

Morgan O'Hara - Nineteen Forms of Containment 2020

Ulysses - Alfred Lord Tennyson 1833 | Morgan O'Hara 2020 | Live Transmission 1981-2020 | Handwriting the Constitution 2017...

Morgan O'Hara (b. Los Angeles 1941) was raised in an international community in postwar Japan. Her practice researches the vital movement of living beings through drawing and her work is represented in the permanent collections of the British Museum, the Metropolitan Museum of Art, National Gallery, Hammer Museum, Kupferstichkabinett, Berlin, Stedelijk Museum, Amsterdam, Morgan Library, New York, Macau Museum of Art, among others, and in many private collections. O'Hara is represented by Mitchell Albus Gallery in New York. Her recent practice of Handwriting The Constitution has also grown to an international level with 120 sessions held over three years in the US, Europe and Asia (doc. film).

LIFE-BASED CONCEPTUAL ART

In 1981 I began tracking the trajectory of peoples' movements while they were engaged in life's activities. This work has become a large series of performative drawings called LIVE TRANSMISSION (drawings, film).

COVID-19 project

All of the newspaper clippings from the New York Times international edition which I chose for this work deal with the international lockdown due to COVID-19 between March and June 2020. They deal with themes of isolation, loneliness, abuse, equipment shortages, death, the effect of the virus on the climate, the economy, science, medical workers, and leadership. When I first started quarantine in Tübingen, Germany on 4th March 2020 the number of worldwide cases was 86,604 and the number of coronavirus related deaths 2,977.

© M. O'HARA

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 07.06.2020, 16:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 09.06. - 30.10.2020

Schacher - Raum für Kunst

Galerienhaus Stuttgart
Breitscheidstraße 48
70176 Stuttgart
T: 0711 65677068
M: 0162 4037512
info@galerie-schacher.de
www.galerie-schacher.de

Mark Thompson

Birte Horn

The dark side of the room

Räumliche Situationen können die unterschiedlichsten Eindrücke hinterlassen. Bei Mark Thompson und Birte Horn fallen die künstlerischen Verarbeitungen „dark“ aus: dunkel, düster, undurchsichtig und/oder unklar. Natürlich weckt der Ausstellungstitel „The dark side of the room“ Assoziationen an das 1973 erschienene Konzeptalbum „The dark side of the moon“ von Pink Floyd. Die Exponate und die Songs verbinden die Methode der Collage und die surreale Aufarbeitung des Gesehenen. Sowohl Birte Horn als auch Mark Thompson haben ein Faible für Rätselhaftigkeit und für eine Facettierung von Architektur- und Landschafts-Motiven. Die Exponate verlangsamen unseren Blick und beschleunigen unsere Fantasie.

Birte Horn (1972 geboren in Düsseldorf, lebt in Ulm) lässt Architektur- und Objekt-Fragmente wie Raumschiffteile schwerelos durchs Bild schweben und überlagert und verschachtelt vermeintliche Balkone, Fenster, Rampen und Pfeiler zu Gebäuden und architektonischen Assemblagen. Mark Thompson (1972 geboren in Peterborough/GB, lebt auf Neufundland/Kanada) vereint Architekturmerkmale des Barock und der Gotik mit Stimmungen der Romantik. Sein dicker, ungezügelter Auftrag der Ölfarben und Lacke ist wiederum zeitlos und individuell. Gerade im Corona-Zeitalter ziehen die menschenleeren, aber stimmungsvollen Räume und Landschaften den Betrachter emotional in den Bann und wühlen uns auf.

Im „Projektraum“ sind zudem Arbeiten von Jan Jansen, Jürgen Oschwald, Uli Gsell und Christian Seybold zu sehen.

Artist Talk: Sa, 19.09.2020, 15:00 Uhr

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 18.09.2020, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 19.09. - 31.10.2020

Galerie Schlichtenmaier

Kleiner Schlossplatz 11
70173 Stuttgart
T: 0711 1204151
F: 0711 1204280
stuttgart@galerie-schlichtenmaier.de
www.schlichtenmaier.de

Anna Bittersohl »imagine there is just one«

Mit der Solo-Schau »imagine there is just one« freuen wir uns auf die erste Einzelausstellung der Künstlerin Anna Bittersohl in unserer Galerie. Nach dem Fulminanten Start mit der One-Artist-Show auf der diesjährigen art KARLSRUHE zeigt die Künstlerin eine neue Werkgruppe, die den malerischen Blick auf »das Eine Wesentliche« fokussiert, das doch für jeden ein anderes ist. Anna Bittersohl entwirft in ihrer Bildsprache eine multiple Welt, in die sie den Menschen stellt, der zwar gestalterisch auf seine Umwelt eingeht, diese aber kaum noch als Ganzheit erfassen kann. Sie reagiert damit rein malerisch auf die komplexen Wahrnehmungszwänge unserer Wirklichkeit: Im digitalen Zeitalter werden wir stetig konfrontiert von Überlagerungen natürlicher und virtueller Eindrücke. Statt sich selbst digitaler Techniken zu bedienen, verarbeitet sie ihre Erkenntnisse mittels der klassischen Ölmalerei auf Leinwand bzw. - im kleinen Format - auf Holz. Private Erinnerungen und Erlebnisse vermischen sich mit märchen- und sagenhaften Elementen; naturhafte Darstellungen wechseln mit abstrakt-expressiven Farb-Interventionen. Souverän versteht es die Künstlerin, die verschiedenen Wahrnehmungsschichten durch Übermalungen, scheinbar entmaterialisierte Malvorgänge und simultane Szenerien (etwa zeitlich oder räumlich unterschiedlicher Handlungen) darzustellen. Die langjährige Assistentin und Meisterschülerin von Ralph Fleck verfolgt konsequent ihren eigenen Weg mit beachtlichen Erfolgen im In- und Ausland.

Die Künstlerin wird zur Eröffnung und am ART ALARM Samstag ab 11 Uhr vor Ort sein.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 18.09.2020, 11:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 19.09. - 30.11.2020

Strzelski - Galerie für aktuelle Kunst

Rotebühlplatz 30
70173 Stuttgart
T: 0711 6014818
M: 0172 7430364
galerie@strzelski.de
www.strzelski.de

Marco Faisst

Tomomi Morishima

Tomomi Morishimas Malereien bestechen nicht nur durch melancholische Anklänge sondern immer wieder durch Farbfülle. Der 1984 in Paris geborene japanische Künstler setzt sich in seinen Bildkompositionen mit Elementen aus Architektur, Landschaft und Figur auseinander. Ein Wechsel von Farbflächen und Leerräumen ergeben einen sehr luftigen surrealen Bildraum aus vibrierenden Farbsprengeln und fließenden Ebenen. An der Grenze zum Abstrakten entsteht durch einen Mix aus Konstruktion und organischem Malen ein Korridor mit erheblicher Sogwirkung.

Text: Galerie

Marco Faisst (*1984) steht als Maler in der Tradition der alten Meister. Und ähnlich wie bei diesen Vorbildern aus alten Zeiten sind die Inhalte klar und deutlich: Er setzt sich mit dem Kleidungsstil junger Männer auseinander, setzt diesen vor den Kontext der Gewalt, Erotik und Macht. Der griechischen Dreieinigkeit nach folgen seine Bilder dem Eros, Pathos und Thanatos und erzeugen damit Kraft, Spannung und Dynamik. Es sind die elementaren Probleme, die elementaren Fragen, die in den Bildern von Faisst verhandelt werden. Sie stellen eine Suche nach Liebe, Sehnsucht und Kraft dar und lösen sich doch oft in Motiven der Angst und der Verzweiflung auf. Der Künstler zeigt uns Figuren, die durch unsichere Bildwelten irrlichtern, als wären sie an unsichere Gestaden gespült auf der Suche nach einem neuen Ort, einem neuen Platz an dem sie sein dürfen. Weitaus interessanter jedoch ist die formale Umsetzung dieser Inhalte. So greift Marco Faisst auf die Maltechniken von Peter Paul Rubens und Anthonis van Dyck zurück. Unter Verwendung von sonn- eingedicktem Öl und venetianischem Baumharz werden die Bilder Schicht um Schicht aufgebaut und erhalten so eine unvergleichliche Tiefenwirkung, ebenso wie eine brillante und leuchtende Farbwirkung. Gleichwohl verleiht die Transparenz dieser Schichten den Bildern Lebendigkeit und Atem. So zeigt uns Marco Faisst eine Inszenierung, führt mit seinen Figuren ein Stück auf, bringt sie in Stellung und überlässt letztlich uns als Betrachter die Antwort auf die Frage, wann denn nun der Vorhang fällt.

Text: Daniel Sturm

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 19.09.2020, 11:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 19.09. - 18.10.2020

Galerie Michael Sturm

Christophstrasse 6
70178 Stuttgart
T: 0711 6159568
F: 0711 6159581
mail@galerie-sturm.de
www.galerie-sturm.de

Dave Bopp

Die Malereien von Dave Bopp sind großformatige Allover-Paintings, deren Spuren und Schichten sich zu unterschiedlichen Aggregatzuständen verdichten. Es ist eine Art Ursuppe, die jedoch keinen Anfang markiert - und schon gar kein Ende. Stattdessen hält Dave Bopp in seinen Bildern die Gleichzeitigkeit von Expansion und Implosion fest: konturierte Schattenrisse brechen im boden- und horizontlosen Bildraum ein, Vorder- und Hintergrund lösen sich auf, einzig an den Bildrändern stößt diese eruptive Malerei an ihre physischen Grenzen. Stets versucht der Künstler die Entwicklung seiner Bilder dem Dinglichen zu entreißen, Bekanntes mit Fremdem zu verflechten, wobei dieses Prinzip kein Fazit entlockt, sondern vielmehr einen Überschuss an Wahrscheinlichkeiten generiert und den Betrachter in bittersüßer Desorientierung sich selbst überlässt.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 19.09.2020, 11:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 19.09. - 14.11.2020

Uno Art Space - Ute Noll

Liststraße 27

70180 Stuttgart

M: 0171 1991368

uno@on-photography.com

www.on-photography.com

HEINRICH HEIDERSBERGER

STRASSEN, HÄUSER, FORMEN, KÖRPER!

Unveröffentlichte Bilder und Ikonen

Heinrich Heidersberger (1906 - 2006) ist bekannt als Fotograf der Moderne. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl an unveröffentlichter Street Photography und Motive aus seinen bekannten Werkgruppen »Rhythmogramme«, »Kleid aus Licht« und Architektur.

In Heidersberger bislang unbekannter Street Photography steht der Mensch im Mittelpunkt. Er hat sie in den 1960er Jahren auf seinen Reisen in Spanien, Polen und Dänemark mit einer Mittelformatkamera auf farbigem Diafilm aufgenommen. Für die Werkgruppe »Kleid aus Licht« baute Heidersberger einen großen Kochtopf in einen mobilen Scheinwerfer um. Mit dieser Lichtquelle fotografierte er weibliche Akte, kleidete dabei aber die Körper der Frauen mit Mustern aus Licht und Schatten ein. Und für seine bekannten »Rhythmogramme« baute er eine beeindruckende, raumgroße Maschine, mit deren Hilfe er die Aufnahmen erstellte.

1961 bezog Heinrich Heidersberger sein Atelier im Schloss Wolfsburg, wo sich heute das Institut Heidersberger befindet. Es wurde 2002 von Sohn Benjamin Heidersberger, selbst Künstler, und Bernd Rodrian, dem Leiter des Instituts Heidersberger, gegründet. Seine Aufgabe ist, das Lebenswerk Heinrich Heidersbergers zu sichern und seine Werke und selbst gebauten Fototechniken einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen

Die Eröffnung der Ausstellung von Heinrich Heidersberger fand am Freitag, den 22. Mai 2020 statt. Zum ersten Mal virtuell. Auf der Internetseite www.unoartspace gibt es eine Dokumentation davon.

Finissage: Art Alarm

Gäste: Benjamin Heiderberger und Bernd Rodrian, beide Institut Heidersberger

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 22.05.2020, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 22.05. - 20.09.2020

Galerie Valentien

Gellertstraße 6
70184 Stuttgart
T: 0711 246242
M: 0171 4373788
www.galerie-valentien.de
info@galerie-valentien.de

**Ariamna Contino, Alex Hernández, Bernd Völkle, Gert Wiedmaier
HAVANNA**

ARIAMNA CONTINO & ALEX HERNÁNDEZ beziehen sich in ihren gemeinschaftlich konzipierten Arbeiten auf die in den Medien verbreitete und für jeden zugängliche Statistiken wie Drogenhandel, Migrationsströme, Waffenbesitz und Mordraten. Durch die Verwandlung von geometrisch abstraktem, geographischem Material in ästhetische Bilder hinterfragen sie nicht nur die Beziehung zwischen der Kunst und ihrer sozialen Funktion, sondern auch die Ambiguität zwischen Ethik und Ästhetik.

Die Macht des ästhetischen Ausdrucks und deren Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen werden dabei ebenso offengelegt wie die gesellschaftlichen Konzepte sozialer Status oder Wohlstand und deren Verbindung zur ästhetischen Oberfläche in der künstlerisch formalen Aufarbeitung dekonstruiert werden.

2019 wurde das Künstlerpaar für die Venedig Biennale ausgewählt und hat im Pavillon von Kuba ausgestellt.

BERND VÖLKLE, vor allem bekannt als Maler, macht seit Jahrzehnten aus seinen leegerauchten Havanna-Zigarrenkisten farbenfrohe und zugleich tiefsinnige Objekte. Die vorgegebene und unpräzise Form verwandelt er mit Humor, Lebensweisheit und leuchtenden Farben in geistreiche Wandobjekte.

GERT WIEDMAIER zeigt in seinen Photographien, Wachsbildern und Filzdrucken Bildwerke aus Havanna: Doppel-Ansichten übereinandergelegte Bilder erschaffen aus den maroden Gebäuden einen zarten Zauber, und seine Wachsbilder und Filzdrucke zeigen eine menschliche Zufälligkeit und Vertrautheit in der Fremde.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 13.09.2020, 12:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 15.09. – 24.10.2020

Galerie Z

Rosenbergstraße 104
70193 Stuttgart
T: 0711 47986380
M: 0152 04471455
cfa@galeriez.net
www.galeriez.net

EMEL GERIS HYBRID

HYBRID bezieht sich auf etwas „Gebündeltes, Gekreuztes oder Vermischtes“. Ein Mischwesen, das von zweierlei Art Herkunft ist und aus Verschiedenem zusammengesetzt wird. Biologisch ein Bastard. Hervorgegangen aus einer Affäre mit der Hybris, der „Anmaßung, Überheblichkeit und dem Übermut“.

EMEL GERIS, geb. in Kayseri, ist nach 15 Jahren Aufenthalt in Berlin wieder nach Stuttgart zurückgekehrt. Sie zeigt nun unter diesem Titel ihre neuesten Werke auf Leinwand und Papier, sozusagen als ein Hybrid beider Städte. Und so wie sich in ihren Bildern schon immer Gegensätze wie Traum und Wirklichkeit, Gegenwart und Vergangenheit sowie Gut und Böse miteinander vermischt haben, präsentieren sich auch die aktuellsten Arbeiten als Hybride, in denen sich Motive aus der Kunstgeschichte in bühnenartigen Räumen bündeln, kreuzen und vermischen. Dabei lässt sie verschiedene Zeiten und Welten aufeinandertreffen, setzt sie zusammen zu neuen Szenarien, indem sie die Werke großer Namen ständig zitiert und sie somit zu Protagonisten ihrer eigenen Malerei macht. Manchmal wird etwas hinzugefügt, manchmal fällt etwas weg, und das Ursprüngliche erscheint in neuem Gewand. Die alten Geschichten werden recycelt, erhalten einen ungewohnten Anstrich und man fragt sich: Ist das etwa die Hybris, die im Titel der Ausstellung mitschwingt, oder ist es nicht vielmehr die Liebe zur Malerei, die immer wieder eine unkonventionelle Liaison eingeht und dabei - ob standesgemäß oder nicht - neue Früchte hervorbringt!

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 16.09.2020, 18:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 19.09. - 31.10.2020